

Änderungen der Einträge müssen sichtbar bzw. dokumentiert sein

► Praxis-Pkw

Diese Anforderungen muss ein digitales Fahrtenbuch erfüllen

| Wird ein Fahrtenbuch als nicht ordnungsgemäß verworfen, ist der geldwerte Vorteil aus der Firmenwagennutzung nach der Ein-Prozent-Regel anzusetzen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrtenbuch keine geschlossene äußere Form aufweist oder die Eintragungen nicht zeitnah erfolgen. Wegen dieser formalen Mängel scheiterte der Nutzer eines Firmenfahrzeugs vor dem Finanzgericht [FG] Düsseldorf (Urteil vom 24.11.2023, Az. 3 K 1887/22 H[L]). |

Eine **äußere geschlossene Form** weist ein mithilfe eines Computerprogramms erzeugtes Fahrtenbuch nur dann auf, wenn nachträgliche Veränderungen an den eingegebenen Daten technisch ausgeschlossen sind oder die Änderungen in der Datei selbst dokumentiert oder offengelegt werden und bereits bei gewöhnlicher Einsichtnahme erkennbar sind (Details hierzu in ZP 05/2015, Seite 13). Alle erforderlichen Angaben müssen sich dem Fahrtenbuch selbst entnehmen lassen; ein Verweis auf ergänzende Unterlagen ist nur zulässig, wenn der geschlossene Charakter der Fahrtenbuchaufzeichnungen dadurch nicht beeinträchtigt wird. Konkret bedeutet das, dass nachträgliche Änderungen unmittelbar im Fahrtenbuch selbst offenzulegen sind und nicht nur in einer Protokolldatei, wie im Falle der hier verwendeten Software. Eine **zeitnahe Führung** liegt vor, wenn der Nutzer des Fahrzeugs die Eintragungen im Anschluss an die betreffenden Fahrten vornimmt. Hier hatte der Mitarbeiter die Fahrten zwischen den Eintragungszeitpunkten (jeweils nach dem Tanken) auf Zetteln notiert. Da er die Zettel danach vernichtete und auch die Protokolldatei nicht vorlag, hatte das Gericht bereits Zweifel an der Vollständigkeit der Eintragungen und ging auch nicht von einer zeitnahen Eintragung aus.

► Hirnforschung

Gedächtnisprozesse und Atmung im Schlaf hängen zusammen

| Forschungen der Universitäten München und Oxford sowie des Max-Planck-Instituts in Berlin konnten einen klaren Zusammenhang zwischen Atmung und der Verarbeitung des Erinnerungsvermögens (sog. Gedächtniskonsolidierung) beim Menschen nachweisen. Das unterstreiche die Rolle der Gehirn-Körper-Interaktionen während des Schlafs, so die Forschenden. |

Die Ergebnisse einer Testreihe mit 20 Probanden konnten zeigen, dass Erinnerungen offenbar im Schlaf gefestigt werden. Dabei stehen bestimmte schlafbezogene Hirnaktivitätsmuster laut Messungen mit kurzen, spontanen Reaktivierungen von Gedächtnisinhalten in einem deutlichen Zusammenhang. Die zentrale Steuerung des Prozesses übernimmt dabei die Atmung. Frühere Forschungen bestätigten bereits in der Wachphase eine Verbindung zwischen Atmung und Kognition, offenbar spielt aber die Atmung auch für die Verarbeitung von Erinnerungen im Schlaf eine wichtige Rolle.

▾ QUELLE

- Schreiner T et al. Respiration modulates sleep oscillations and memory reactivation in humans. Nat Commun 2023, 14, Artnr. 8351, doi.org/10.1038/s41467-023-43450-5.

Erinnerungen festigen sich im Schlaf

IHR PLUS IM NETZ



Studie im Volltext lesen

